

Pressemappe

A.TONAL.THEATER: HEIMAT 4.0

Ein unheimliches Bürgertheater



Auf einen Blick

A.TONAL.THEATER: Heimat 4.0

Uraufführung:

25. Januar 2018, 20 Uhr

Weitere Aufführungen:

26./27./28. Januar 2018, 20:00 Uhr

01./02./03./04. März 2018, 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

www.altefeuerwachekoeln.de

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 10 Euro

Karten: 0221 – 985 45 30 / post@atonaltheater.de

Pressefotos zum Download:

<http://freihandelszone.org/presse>

Weitere Infos:

www.atonaltheater.de

www.facebook.com/Heimat-40-130019197681171

Inhalt

- 4 Zum Stück: HEIMAT 4.0
- 7 A.TONAL.THEATER
- 9 Förderer/Unterstützung
- 10 Kontakt

Zum Stück: Heimat 4.0. Ein unheimliches Bürgertheater



HEIMAT 4.0 – Ein unheimliches Bürgertheater ist ein städteübergreifendes, crossmediales Projekt – bestehend aus einer Theaterinszenierung, einem Weekend-Happening und einem (Video)Blog – welches mit einem gemischten Ensemble aus vier professionellen Schauspielern, fünf „normalen“ Bürgern und einem Musiker einem Begriff nachspürt dem in der aktuellen gesellschaftspolitischen Debatte eine zentrale Bedeutung zufällt: HEIMAT.

In Zeiten von Globalisierung, Digitalisierung und neuen populistischen Bewegungen ist HEIMAT für uns zu einem brüchigen Gefühl geworden. „HEIMAT – Ein Phantomschmerz“ betitelt beispielsweise der Autor Christian Schüle seine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Heimatbegriff. Und: Kaum ein anderer Begriff wird in ähnlich kurzen Abständen – mit jeder neuen Generation – auf seine Bedeutung hin befragt und neu definiert. Kaum ein anderer Begriff ist in so hohem Maße der Gefahr ausgesetzt, durch die sprachliche Agitation der Populisten vereinnahmt und diskreditiert zu werden – vor allem dann, wenn er als eine ausgrenzende Kategorie benutzt und mit den Begriffen Volk und Nation verbunden wird.

Ob Donald Trump mit „Make America great again“ oder die AfD in Deutschland („Ein Staat, der seine Grenzen nicht schützt, ist keiner mehr“) – den populistischen Bewegungen ist gemein, dass sie Sprache gezielt einsetzen, um Ängste zu schüren, Wahrnehmung bezüglich real existierender oder auch eingebildeter Gefahren zu manipulieren und damit Bürgerstimmen für sich zu gewinnen. Religion, Mentalität oder Hautfarbe werden in der politischen Diskussion in Stellung gebracht mit dem Versprechen, die „einheimische“ Bevölkerung – die HEIMAT – durch Abschottung vor vermeintlichen äußeren Gefahren – in diesem Fall vor Globalisierung und Migranten – zu schützen. Dabei ist HEIMAT oft zur leeren Formel geworden, und in der Realität erscheint es als unwahrscheinlich, das technologisch-ökonomische Phänomen der Globalisierung oder Migrantenströme aus Kriegsgebieten durch Abschottung aufzuhalten.

Und dennoch, Populisten erwischen den „normalen“ Bürger auch auf dem richtigen Fuß: Die Menschen haben Angst, das was sie haben, was sie an Eigentum besitzen, und auch ihr gewohntes Sicherheitsgefühl zunehmend zu verlieren – fremd im eignen Land zu werden.

Technische Entwicklungen haben das Potential, zunächst die Arbeitskraft des Menschen überflüssig zu machen und ihn irgendwann in ferner Zukunft gleich ganz abzuschaffen. Mindestens aber wird technischer Fortschritt von vielen Menschen nicht als zivilisatorischer Fortschritt, sondern als Bedrohung aufgefasst.

Ziel des Gesamtprojektes ist es, eine generationsübergreifende Diskussion über den Heimatbegriff zu initiieren, populistische Verführungsversuche zu enttarnen sowie einen Denk-, Diskussions- & Erfahrungsraum am Theaterabend und während der gesamten Projektdauer im Internet zu schaffen.

Schauspiel:

Angela Pott / Martina Kock

Anja Jazeschann

Christof Hemming

Frank Witzel

Giorgos Psaroulakis

Nicole Doms

Renate Grimaldi

Sigrid Schott

Tobias Teschner

Live-Musik: Valerij Lisac

Regie & Textfassung: Jörg Fürst

Musik & Video: Valerij Lisac

Bühne: Lena Thelen

Kostüme: Heinke Stork, Monika Odenthal

Lichtdesign: Kerp Holz

Technische Leitung: Dirk Lohmann

Technik: Dietrich Schuckließ, Thomas Mörl

Regieassistenz & Produktion Köln: Martina Kock

Produktion Mülheim an der Ruhr: Renate Grimaldi

Layout: molter&sartor (Düsseldorf)

PR: neurohr & andrä (Köln)

Fahrer: Joachim Gleue

A.TONAL.THEATER

Seit unserer Gründung im Jahr 2002 bezeichnet A.TONAL.THEATER ein professionelles Produktionsteam für zeitgenössische Darstellende Kunst, welches aus Jörg Fürst (Regie), Valerij Lisac (Musik, Video, Internet-TV), Jana Denhoven (Bühne), Lena Thelen (Bühne), Monika Odenthal (Kostüm & Zeichnungen) und Kerp Holz (Lichtdesign) besteht.

In der Zusammenarbeit mit einem Pool von professionellen Darstellern und Musikern sowie den Kooperationspartnern sind seither 20 interdisziplinäre Performances im Grenzbereich von Schauspiel, Performance und Musiktheater entstanden. Mit Autoren wie Roland Schimmelpfennig, Albert Ostermaier, Franz Xaver Kroetz, Maarten Keulemans und Werner Fritsch sowie dem Komponisten Moritz Eggert haben namhafte zeitgenössische Künstler ihre Werke A.TONAL.THEATER zur Ur- bzw. Deutschen Erstaufführung anvertraut.

A.TONAL ist seit 2004 Gründungsmitglied des Kölner Ensemblesnetzwerkes Freihandelszone - der mobilen „Eingreiftruppe“ in Sachen „Freies Theater“ in Köln. A.TONAL ist Mitveranstalter der internationalen Tanz- & Theaterfestivals GLOBALIZE:COLOGNE (2006 – 2016) und URBÄNG! Das neue Festival für Darstellende Kunst in Köln (seit 2017). Seit 2012 ist man auch Produzent internationaler Koproduktionen wie „SIN OF SUCCESS“ der tunesischen Autorin und Regisseurin Meriam Bouselmi sowie der autobiografischen Stücke „HAK“ und „Three rooms“ der syrischen Schauspielerin Amal Omran, die ihr Land im Zuge des Bürgerkrieges verlassen musste. In einer mehrjährigen Projektreihe widmet sich A.TONAL seit 2015 in Kooperation mit dem Theater an der Ruhr einem neuen Transfer zwischen den Generationen – ein innovativer Projektansatz, dessen Zielsetzung es ist, den oft als problematisch empfundenen demographischen Wandel unserer Gesellschaft mehr als Impulsgeber für zukünftige Entwicklungen zu begreifen.

Zahlreiche Festivaleinladungen und Preise waren bisher die Folge: u.a. zu den Theaterzwang Festivals 2004 & 2006 - the best O(F) NRW – in Dortmund, zum internationalen 360grad Festival im theaterlabor Bielefeld 2007, den

Salzkammergut Festspielen Gmunden/Österreich 2008 und 2010 und den Heidelberger Stücketagen 2009. „wualitzaaa“ (Ernst Jandl) wurde mit einem Hauptpreis auf dem 11. THEATERZWANG Festival 2004 in Dortmund ausgezeichnet und von der Jury des renommierten IMPULSE Festival als eine der besten 23 freien Theaterproduktionen des Jahres 2002 in Deutschland, Österreich und der Schweiz nominiert. „WIR im FINALE“ (Marc Becker) hat den KÖLNER THEATERPREIS 2005 gewonnen, „FAUST I“ den KÖLNER THEATERPREIS 2011. Das Ensemblemitglied Daniel Mutlu („ENDE UND ANFANG“) gewann den PUCK 2008 als bester Kölner Nachwuchsschauspieler. In der Kritikerumfrage des überregionalen Fachmagazins „die deutsche bühne“ erhielt das Ensemble eine Nominierung in der Kategorie „Bestes Freies OFF-Theater 2007“. „WINTERREISE“ von Elfriede Jelinek ist schließlich für den Kölner Theaterpreis 2015 und den Kurt-Hackenberg-Preis für politisches Theater in Köln 2015 nominiert.

Werke (in Auswahl)

DIE MÖGLICHKEIT EINER INSEL (UA 2017), traumA (UA, 2015/16), WINTERREISE (2014/15), ME, MYSELF & I: AMPHITRYON (2013/14), EXIT MUNDI (UA, 2012), DIE SONNE AUF DER ZUNGE (UA, 2011), ALL INCLUSIVE (UA, 2010).

WWW.ATONALTHEATER.DE

Förderer/Unterstützung

HEIMAT 4.0 – Ein unheimliches Bürgertheater ist eine Produktion von A.TONAL.THEATER in Kooperation mit dem Theater an der Ruhr und der VolXBühne (Mülheim an der Ruhr), Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln und der Alten Feuerwache Köln.

Die Produktion wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Köln, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalen, die Rheinenergie Stiftung Kultur und die MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft.

Partner:



Förderer:





Kontakt

A.TONAL.THEATER

Jörg Fürst

Moltkestr. 83

50674 Köln

Fon: 0173 / 70 48 379

Tickets: 0221 / 985 45 30 oder post@atonaltheater.de

www.facebook.com/Heimat-40-130019197681171

www.atonaltheater.de

www.freihandelszone.org

Pressebüro der Freihandelszone

neurohr & andrä GbR

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

Dillenburger Str. 75

51105 Köln

Fon: 0221. 82 91 880

E-Mail: presse@freihandelszone.org

Pressefotos zum Download:

<http://freihandelszone.org/presse>